

29. Jan. 2010

## ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz  
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur  
betreffend **Finanzierung von ganztägigen Schulformen**

In einem Schreiben vom 26. Jänner 2010 berichten Sie über die Ergebnisse ihrer Elternbefragung:

„17% der befragten Eltern nehmen bereits heute ein ganztägiges Schulangebot bzw. einen Hort für ihr Kind in Anspruch. Das sind rund 120.000 Plätze, die derzeit im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung oder des Hortbetriebes angeboten werden. Bei einem qualitativ hochwertigen Angebot läge der Bedarf der Eltern laut IFES-Berechnungen allerdings bei rund 350.000 Plätzen. Diese qualitativ hochwertige Angebot sollte nach Meinung der Eltern ein ausgewogenes Mittagessen, Lernhilfe und Förderangebote, das gemeinsame Erledigen von Hausaufgaben, Kreativ-Kurse sowie Sport- und Freizeitangebote umfassen. Der Bedarf an ganztägigen Schulangeboten macht somit eine Verdreifachung der bestehenden Plätze sowie eine qualitative Aufwertung des Angebots notwendig. Im Rahmen dieses Angebots wären die Eltern bereit, einen Kostenbeitrag für das Mittagessen zu bezahlen.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

**Anfrage**

1. Wie werden Sie mit den Ergebnissen Ihrer Elternbefragung weiter verfahren?
2. Ist ein Ausbau des Angebots ganztägiger Schulformen geplant?
3. Falls ja, in welchem Umfang?
4. Falls weiter ja, bis wann?
5. In welcher Form sollen Lernhilfe und Förderangebote organisiert werden?
6. In welcher Form soll das gemeinsame Erledigen von Hausaufgaben organisiert werden?
7. In welcher Form sollen Kreativ-Kurse organisiert werden?
8. In welcher Form sollen Sport- und Freizeitangebote organisiert werden?
9. Auf welche Höhe würden sich die Kosten für einen Ausbau des Angebots ganztägiger Schulformen in der Endphase des Ausbaus belaufen?
10. Aus welchem Budgetposten soll ein Ausbau des Angebots ganztägiger Schulformen finanziert werden?
11. Auf welche Höhe würde sich der o.g. Kostenbeitrag im einzelnen für das Mittagessen belaufen?
12. Ist auch daran gedacht worden, Eltern, die ihre Kinder nachmittags lieber zu Hause betreuen, diese private Betreuung im Gegensatz zum Angebot ganztägiger Schulformen, ihren Aufwand aliquot finanziell abzugelten?
13. Soll der Besuch der ganztägigen Schulform verpflichtend werden?

25/11/10 CS  
Herr Bauer  
Rektor  
Dr. Verlumpe